

Inhalt

Vorwort	13
----------------------	----

TEIL I

Rückblick und Bestandsaufnahme – was ist bisher geschehen?	17
---	----

Es ist wie ein Déjà-vu	19
------------------------------	----

Ein Segen, dass der Skandal ans Licht gebracht worden ist ..	21
--	----

Sexueller Missbrauch im kirchlichen Kontext findet weiterhin statt	23
---	----

Die Kirche hat längst noch nicht genug getan	25
--	----

Was nicht angenommen ist, kann nicht geheilt werden	28
--	----

Die Finger in die Wunde legen	29
-------------------------------------	----

Wenn die Kirche nicht handelt, läuft sie Gefahr, sich wieder schuldig zu machen	30
--	----

Wo viel Licht ist, ist auch viel Schatten	32
---	----

„Die Wahrheit wird euch frei machen“	34
--	----

TEIL II

Zölibat, Homosexualität, Sexuallehre und sexualisierte Gewalt	37
--	----

Sexueller Missbrauch und der Zölibat	39
---	----

Keine direkte Verbindung zwischen Zölibat und sexuellem Missbrauch	39
---	----

Pädophile Priester	40
Therapeutisches Ziel bei pädophilen Personen, ihre Neigung kontrollieren zu können	41
Ausschluss von pädophilen Männern vom Priesterberuf ...	43
Priester, die psychosexuell unreif sind	44
Fehlende Auseinandersetzung mit der eigenen Sexualität ...	45
Eine noch sorgfältigere Auswahl der Kandidaten für das Priesteramt	48
Viele haben den Zölibat geschluckt, aber nicht verdaut	49
Plädoyer für eine Aufhebung des Pflichtzölibats	50
Die frohe Botschaft: Der Pflichtzölibat befindet sich in Auflösung	53
Sexueller Missbrauch und Homosexualität	55
Homosexualität und Pädophilie werden oft in einem Atemzug genannt	55
Die Mehrheit der Opfer sexuellen Missbrauchs durch Priester besteht aus männlichen Kindern und Jugendlichen	56
Homosexuelle neigen nicht mehr als Heterosexuelle dazu, Minderjährige zu missbrauchen	58
Mangelnde Auseinandersetzung mit der Sexualität und der Homosexualität	60
Überdurchschnittlich hoher Anteil an unreifen homosexuellen Priestern unter homosexuellen Priestern	61
Risikofaktor für sexuellen Missbrauch: psychosexuell unreife homosexuelle Priester	62
Die negativen Folgen der Tabuisierung von Homosexualität ..	65
Notwendiger Perspektivenwechsel in der Einstellung der Kirche zu Homosexualität	67

Warum ist der Priesterberuf für schwule Männer so attraktiv?	69
Ein klares Ja zur Weihe homosexueller Männer	69
Die Notwendigkeit einer offenen und toleranzfördernden Atmosphäre	71
Sexueller Missbrauch und die kirchliche Sexuallehre ..	73
Die Kirche sollte endlich mit der Sexualität ihren Frieden schließen	73
Die sexuelle Lust darf nach kirchlicher Lehre ausschließlich in der Ehe genossen werden	74
Die kirchliche Sexuallehre hat den Boden für sexualisierte Gewalt mitbereitet	75
Eine Sexualität, die im Dunkeln gelebt wird, ist besonders anfällig für missbräuchliches Verhalten	76
Hinter der Sexualität steht die Schöpfermacht Gottes und nicht der lüsterne Satan	77
Ernstnehmen des Verlangens nach der Erfahrung von Lust	78
Körperliche Lust und der Verzicht auf erotische Erfüllung	80

TEIL III

Was kann helfen, sexualisierte Gewalt von Klerikern zu verhindern?	83
---	-----------

Die Auseinandersetzung mit der Sexualität und die Befähigung zur Intimität	85
---	-----------

Priester, die erst viele Jahre nach ihrer Priesterweihe zum ersten Mal Minderjährige missbrauchen	85
---	----

„Wer ehelos lebt, setzt sich auf sehr reale Weise dem Risiko aus, niemals einer echten Intimität fähig zu werden“	87
Worin zeigt sich die Fähigkeit zur Intimität?	89
Die Erfahrung von Intimität	92
Unterschiedliche Dichte in der Erfahrung von Intimität. . . .	93
Die Bedeutung inniger, verbindlicher, tiefer Beziehungen . .	94
„Ein Mensch ist der Priester. Er ist also aus keinem anderen Holze gemacht als wir alle“	96
Der Priester muss seine menschliche, bedürftige Seite kennen	97
Ernstnehmen des Verlangens nach sexueller Erfahrung und Lust	98
Hingabe, Selbsttranszendenz, Generativität	100

Die Bedeutung der Selbstfürsorge für die Prävention sexualisierter Gewalt 102

Eine angemessene Sorge um mich selbst	102
„Hast du dich selbst lieb, so hast du alle Menschen lieb“ . .	103
Den Blick nach innen wenden	104
Den körperlichen und seelischen Bedürfnissen und Wünschen gerecht werden	105
Die notwendige Fürsorge der Vorgesetzten für die kirchlichen Mitarbeiter	107
Die Bedeutung guter Beziehungen zu den Mitbrüdern, dem Bischof und Gott	108
Heiligkeit und priesterliche Lebenskultur	111

TEIL IV

Klerikales System und sexualisierte Gewalt 113

Die frühere Praxis im Umgang mit Tätern 115

Der üble Geruch kommt aus dem Innersten
der Kirche selbst 115

Das klerikale System hat die Ausübung sexualisierter
Gewalt in der Kirche begünstigt und verharmlost. 116

Die negativen Auswirkungen der herausgehobenen Position
des Klerikers 117

Der Klerikalismus der Laien 119

Die frühere Praxis im Umgang mit Tätern 120

Späte Erkenntnis und Einsicht: Hier geht es um eine
Krankheit und ein Verbrechen 122

Die Macht und Verantwortung des Vatikans 126

Das „secretum pontificium“ 128

Mauer des Schweigens 129

Die Rolle von Joseph Ratzinger 131

Die frühere Praxis im Umgang mit Opfern 134

Wo war der Anwalt der Opfer? 134

Das fehlende „Mea culpa“ 136

Sich nicht hinter Floskeln wie „wir haben uns gemeinsam
so verhalten“ verstecken 137

Ist das Leid der Opfer wirklich bei den Bischöfen
angekommen? 139

Die verheerenden Auswirkungen eines herzlosen
Klerikalismus 142

Mangelndes Gespür für die verheerenden Folgen, die von
sexueller Gewalt ausgehen 143

Sexualisierte Gewalt und Frauen in der Kirche	146
Auch die Frauen sind Opfer des klerikalen Systems	
in der Kirche	146
Vom Reichtum, den Frauen in die Kirche einbringen	
könnten	148
Im Mann und in der Frau schuf er sein Ebenbild	150
Immer wieder die Kirche kritisch von außen her betrachten ..	151
Alle sind gleich würdig und gleichberechtigt	153
Ein Traum	154
Umkehr oder Entmachtung	155
„Seid barmherzig wie euer Vater im Himmel	
barmherzig ist“	155
Die Aussperrung vom Volk Gottes ist ein Skandal	158
Umkehren und sich den Opfern zuwenden	159
Umkehr als Verzicht auf die Macht	160
Die Bischöfe sind nicht bereit und in der Lage, die Macht	
abzugeben	162
Der Geist weht, wo er will	163
Die Abschaffung der Monarchie in der Kirche	165
Das System einer absoluten Monarchie in der Kirche ist	
unakzeptabel	167
Die Salbung des Heiligen	169
TEIL V	
Ausblick – Wie geht es weiter?	173
„Mit Kirche darf ich nicht scheiße aussehen“	175

Zusammen aus dieser unheilvollen Situation	
herauskommen	176
Keine Beschwichtigungen	178
Vom Missbrauch des Missbrauchs	179
Die Verharmlosung von sexuellem Missbrauch im	
kirchlichen Kontext	182
Die Gefahr, den eigentlichen Missbrauch nicht ernst zu	
nehmen	183
Miteinander den Karren aus dem Dreck ziehen	184
Im Kreis miteinander sitzen, ein Netzwerk bilden	185
Eine Kirche, die wieder mehr „Biss“ bekommt	189
Der synodale Weg	189
Der eigentliche Skandal – die Abwesenheit Gottes in der	
Kirche	191
Der wunde Punkt: Gott hat letztlich keine Rolle gespielt ...	192
Literatur	195